

statt BLATT

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 189 | August 2021 | stattblatt.de



ALLE ANZEIGEN SIND
KLIICKBAR!

**Wir verkaufen
Ihre Immobilie.**

Ihre Immobilienberater für Grevenbroich und Jüchen:
Patrick Piel und Ralf Siegers



**Immobilien-Center
Ein starkes Team.**

Wir nehmen uns gerne Zeit und
beraten Sie ausführlich!

Vereinbaren Sie einen Termin:
02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de

**Sparkasse
Neuss**

sparkasse-neuss.de/immobilien



Liebe Leserinnen und Leser,

die Hochwasserkatastrophe, die am 14. Juli vor allem Teile von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz getroffen und viele Menschen das Leben gekostet hat, ist wohl das vorherrschende Thema dieses Monats. Bilder von einer solchen Verwüstung ganzer Landstriche und der zerstörerischen Kraft der Natur kannten wir bisher nur aus fernen Ländern; nun erleben wir es vor der eigenen Haustür. Die Folgen werden die Menschen in den betroffenen Gebieten noch lange beschäftigen; und uns allen dürfte wohl spätestens jetzt klar geworden sein, wie wichtig Klima- und Umweltschutz sind. Ein kleiner, aber nicht unwichtiger Beitrag zum Umweltschutz, ist das Recyceln, also die Gewinnung von Rohstoffen aus Abfällen. Wie genau das abläuft, welche Stoffe wie weiter verarbeitet werden und warum dieses Thema so wichtig ist, erklärt uns Kristiane Helmhold von der Entsorgungsgesellschaft Niederrein mbH (ab S. 5.)

Ab S. 8 widmen wir uns dann einem zugegeben ganz anderen Thema: der Zukunft des Montanushofs und der Coens Galerie. Marcus Töpp, der neue Manager beider Center, gibt uns Einblick, was ihm in dieser Hinsicht vorschwebt, welche Aufgaben es zu bewältigen gibt und wie man auf das veränderte Kaufverhalten der Kunden reagieren muss. Im Interesse umweltbewusster Kunden liegt übrigens immer häufiger das Thema Nachhaltigkeit. Im Rahmen unserer Serie gehen wir in der aktuellen Ausgabe deswegen der Frage nach, welche Kriterien nachhaltige Kleidung eigentlich konkret erfüllen muss. Hierzu sprachen wir mit Marco Lanowy, der sich in der Modebranche bestens auskennt (ab S. 10).

Kulturell ist seit einigen Wochen insgesamt deutlich mehr möglich, als es noch im vergangenen Frühjahr der Fall war. Daher dürfen Sie sich auf viele unterhaltsame Angebote wie z.B. das „Open-Air-Kino“ in Zons, das „Strandkorb-Open-Air“ in Mönchengladbach, das „Niederrhein Musikfestival“ oder den „Rheinischen Kultursommer“ freuen. Auch die Villa Erckens im Herzen von Grevenbroich bietet für verschiedene Konzerte und Veranstaltung wie z.B. das Jazz Picknick in diesem August wieder eine wunderbare Kulisse. Für alle Veranstaltungen gelten selbstverständlich die jeweils aktuellen Corona-Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen August –
bleiben Sie gesund und fröhlich!

*Ihre Anja Naumann
& Christina Faßbender*

**IHR weber GRILL-
FACHHÄNDLER**

Wir haben eine Antwort auf jede Grillvorliebe
für Ihren perfekten Grillabend.

Wählen Sie aus unserem Sortiment
an Holzkohle-, Gas-, Elektrogrills und
Zubehör das Passende für Sie aus.



Von-Goldammer-Str. 31 | 41515 Grevenbroich | Tel. 02181/2399-0
info@wassenberg-gmbh.de | www.gartenfachmarkt-wassenberg.de

KUNDENDIENST • LIEFERSERVICE • WERKSTATT • GERÄTEVERLEIH



TAGESAKTUELL



AUF ALLEN
KANÄLEN.



Lilienthalstr. 2
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181-4757750
grevenbroich@points-west.de

Unser Team
braucht Verstärkung!
Bewerbung bitte an:
Point S Kosse GmbH,
b.kosse@points-west.de

**Wir suchen ab sofort am
Standort Grevenbroich:
Kfz-Mechatroniker (m/w/d)**



Was würde für Sie den Außenbereich des Schlossbades aufwerten?



Chantal Schnock:

Eine Rutsche wäre toll, wie es sie vorher gab. Und ein Kiosk, damit man sich vor Ort einen Snack holen kann.



Angelika Cremer:

Ganz ehrlich – wir fahren woanders hin. Weil es von dem Versprochenen bisher gar nichts gibt und der Außenbereich nicht einladend ist.



Ingo Cremer:

Da ist meine Wunschliste sehr lang. Es fehlt im Außenbereich an allem. Auf mich wirkt das alles nur plan- und lieblos.



Alexandra Lamprecht:

Die Fläche ist doch so groß – da würden Outdoor-Sportgeräte, wie es sie in großen Parks gibt, prima hinpasse.



Andreas Strauch:

Eine intensivere Begrünung würde das Außengelände aufwerten. Mir fehlen da ein paar Bäume.



Leroy Strauch:

Das Außenbecken müsste größer sein. Dann würde ich mich auch öfter mit Freunden im Schlossbad treffen.



Melanie Fend:

Ein kleiner Spielplatz oder auch ein Kinderbecken für Kleinkinder – das wären sicher Anziehungspunkte für Familien.

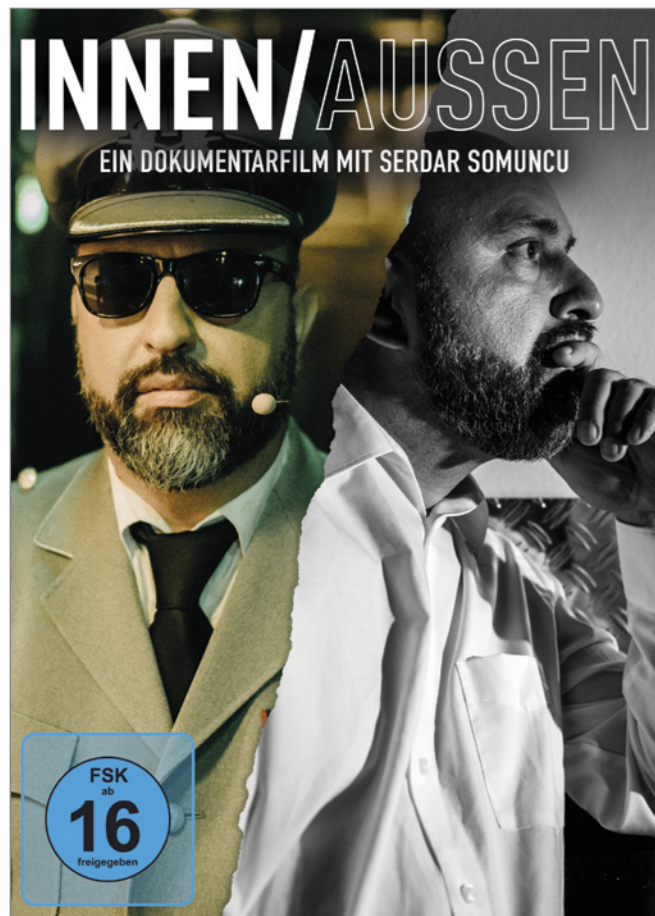
ortho-top
Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik
Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Beratungszentrum
Lymphologie

Alle hier abgebildeten Personen haben persönlich der Veröffentlichung in dieser Rubrik zugestimmt.

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de

GEWINNSPIEL SERDAR SOMUNCU



Serdar Somuncu polarisiert als Künstler so stark wie kaum ein anderer in Deutschland. Mitte Juli ist nun eine neue DVD an den Start gegangen, welche völlig neue Einblicke gewährt. In INNEN/AUSSEN wird Serdar Somuncu am Tag seines Auftritts in der Mitsubishi Electric Halle in Düsseldorf begleitet – seinem letzten Live-Auftritt vor dem ersten Corona-Lockdown Ende März 2020. Der Dokumentarfilm verbindet exklusive Ausschnitte der Live-Show „GröHaZ - Der größte Hassias aller Zeiten“ mit umfangreichen Behind-the-Scenes-Aufnahmen und ermöglicht einen nie da gewesenen Einblick hinter die Kulissen der Bühnenfigur des Hassias und in die Gedankenwelt des Künstlers Serdar Somuncu.

GEWINNEN SIE 2 X 1 DVD DES DOKUMENTARFILMS VON UND MIT SERDAR SOMUNCU.

Beantworten Sie dazu einfach die folgende Frage:

WO WURDE SERDAR SOMUNCU GEBOREN?

1. Gelsenkirchen
2. Istanbul

Schicken Sie uns die richtige Antwort via E-Mail an hallo@stattblatt.de | Einsendeschluss ist der 13. August 2021.

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG!

„SENSIBILISIERUNG IST WICHTIG - AUCH FÜR DIE SCHRITTE VOR DEM RECYCELN“

ZUR SACHE

Im Gespräch mit Kristiane Helmhold



Das Thema „Recycling“ nimmt in unserer Gesellschaft einen großen und wertvollen Platz ein. Es ist eine der signifikantesten Methoden im Bereich des Umweltschutzes, der Nachhaltigkeit, der Ressourcenerhaltung. Eine permanente Forcierung bewirkt eine kontinuierliche Entwicklung dieses Prozesses, was in Bezug auf die Zukunft zwingend erforderlich ist. Zum Wohle unserer Umwelt, unseres Planeten. Zu dieser Thematik stellten wir Kristiane Helmhold von der Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH einige Fragen. Lesen Sie nachfolgend ein Interview über Ressourcen, Sensibilisierung und kleine, aber wirksame Optimierungen in unserem Alltag.

Zur grundsätzlichen Erklärung: Was ist Recycling und welche Wertstoffe sind recycelbar?

Recycling ist die Gewinnung von Rohstoffen aus Abfällen, ihre Rückführung in den Wirtschaftskreislauf und die Verarbeitung zu neuen Produkten. Besonders gut eignen sich Altpapier, Altglas, Metalle, Kunststoffe und Bioabfälle für das Recycling.

Nach der ersten Recycling-Stufe: Wie geht es mit den Wertstoffen weiter?

Je nach Wertstoffart unterscheiden sich die Recyclingwege. Altpapier wird in einem großen Wasserbad (Pulper) aufgelöst und dann werden die Fasern wieder zu neuem Papier verarbeitet.



Metalle und Kunststoffe schmelzen wir ein. Bioabfälle gelangen in Kompostierungsanlagen.

Was kann jeder Einzelne in seinem Alltag tun, um das Thema Recycling zu unterstützen bzw. voranzutreiben?

Die richtige Sortierung der Wertstoffe in die blauen, braunen und gelben Abfalltonnen ist ein erster, besonders wichtiger Schritt. Die Sortier- und Aufbereitungsanlagen arbeiten am besten mit gut vorsortiertem Material.

Jede Person ist laut Kreislaufwirtschaftsgesetz (kurz: KrWG) zur Mülltrennung verpflichtet. Was geben Sie Menschen mit auf den Weg, die das Thema nicht als relevant ansehen?

Erdöl, Sand, Erze - diese Rohstoffe kommen auf unserem Planeten nur in begrenztem Umfang vor. Oft leben wir so, als gäbe es mehrere Planeten, deren Rohstoffe wir nutzen könnten. In dem Moment, in dem Unternehmen und Branchen Rohstoffe aus Abfällen zur Herstellung ihrer Produkte verwenden, werden Treibhausgasemissionen wie Kohlendioxid reduziert. Ein weiterer Grund, warum es wichtig ist, zu recyceln, ist die Optimierung der Nutzung natürlicher Ressourcen.

Schauen wir uns einige Bereiche genauer an. Was passiert beispielsweise mit meinem alten Kühlschrank, nachdem ich Elektroschrott angemeldet habe?

Die EGN-Tochtergesellschaft NOEX betreibt im Industriegebiet Ost in Grevenbroich eine Anlage zur Aufbereitung von alten



Kühlschränken. Dorthin kommen jährlich mehr als 200.000 Kühlgeräte zur umweltfreundlichen Verwertung. Die Wertstoffe Eisen, Aluminium und Kunststoffe trennen wir mechanisch voneinander. Als Schadstoffe entfernen wir Öle und FCKW-Gase.

Biomüll ist für viele Menschen der unangenehmste Abfall, ihm wird jedoch großes Potenzial zugeschrieben. Wie wichtig ist eine entsprechende Trennung des Biomülls und in welchen Bereichen kann er später genutzt werden?

In Gebieten mit viel Einfamilienhausbebauung, wie in den meisten Außenbereichen von Grevenbroich, ist der Anteil der Bioabfälle an der gesamten Abfallmenge sehr hoch. Bei der Kompostierung der organischen Abfälle kann zum einen das entstehende Gas genutzt werden, zum anderen entsteht nährstoffreiche Komposterde. Die setzt dann jeder, der möchte, in seinem eigenen Garten wieder ein.

Wo läuft das Thema Recycling vorbildlich? An welchen Stellen schrauben muss Ihrer Meinung nach dringend gedreht werden?

Die Recycling-Klassiker Altpapier und Altglas sind Selbstläufer. Hier liegen die Recyclingquoten bereits weit über 90%. Im Bereich der Kunststoffe ist zum einen die getrennte Sammlung oft noch nicht ausreichend und zum anderen sollte die Akzeptanz der Produkte aus recycelten Materialien noch gesteigert werden.

Letzte Frage: Was wäre Ihr persönlicher Wunsch in Bezug auf den riesigen Deckmantel des Recyclings?

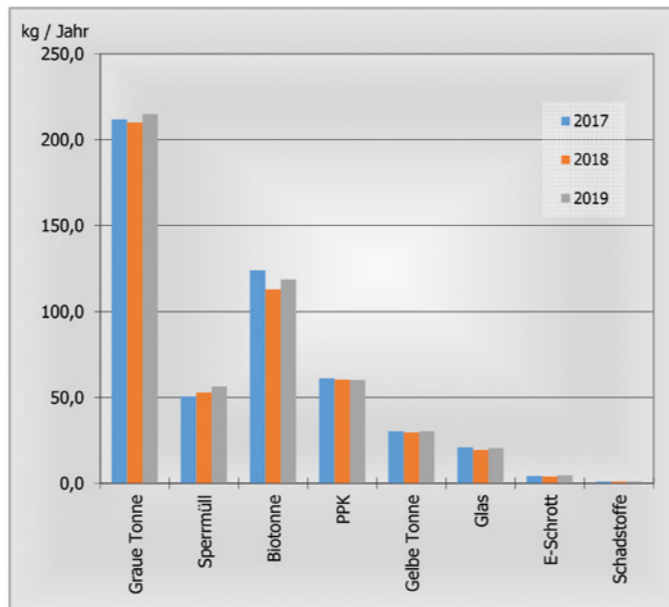
Ich möchte an der einen oder anderen Stelle gerne für die Schritte vor dem Recycling sensibilisieren. Also für die Abfallvermeidung. Da gibt es immer mehr sehr gute Ideen und Ansätze, von den „Unverpackt-Läden“ über die regionalen Einkaufsstrukturen bis hin zu Repair-Café oder Upcycling-Initiativen.

Peter Nobis

Siedlungsabfallentwicklung pro Einwohner

Angaben in Kilogramm	2017	2018	2019
Graue Tonne (Hausmüll)	211,8	210,0	214,8
Spermmüll	50,5	52,8	56,3
Bio- und Grünabfall	123,9	112,8	118,5
Pappe/Papier/Kartonagen (PPK)	61,0	60,3	60,0
Gelbe Tonne (DSD)	30,2	29,5	30,3
Glas	21,0	19,5	20,5
E-Schrott	4,2	4,0	4,6
Schadstoffe	1,0	1,0	1,1
Summe	504	490	506

* hier wurden nur die Einwohner der Gemeinden berücksichtigt, die dem Kreis PPK überlassen: Dormagen, Grevenbroich, Korschenbroich, Meerbusch und Rommerskirchen. Bei den übrigen Gemeinden läuft die Sammlung gewerblich.



Martinshöfe



Nur noch wenige Wohnungen frei!

Grevenbroich-Frimmersdorf, Auf dem Pesch

Wir freuen uns, dass unser Bauvorhaben an der Grünanlage im Frimmersdorfer Ortskern auf große Resonanz stößt - alle Wohnungen des ersten Bauabschnitts sind bereits verkauft. Daher bringen wir nun den zweiten Bauabschnitt mit elf sonnenhellen Eigentumswohnungen und Wohnflächen von 66m² bis 105m² an den Start. Alle Wohnungen verfügen über einen gehobenen Standard, große Balkone oder Terrassen, Fußbodenheizung, Elektro-Rollläden, Video-Gegensprechanlage, Personenaufzug und barrierefreie Erschließung. Drei weitere Eigentumswohnungen werden als großzügige Reihenhäuser mit 141 m² Wohnfläche in dieses Projekt integriert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

021 81 .4747

PICK
PROJEKT
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!

Heinrich-Goebel-Str. 1 | 41515 Grevenbroich | 021 81 .474-900 | www.pick-projekt.de





„DIVERSITÄT MACHT DIE ZUKUNFT AUS“



Marcus Töpp ist der neue Centermanager sowohl des Montanushofs als auch der Coens-Galerie im Herzen von Grevenbroich. Der 49-Jährige ist hochmotiviert, vom Potential der Innenstadt als solche überzeugt und hat eine umfassende To-do-Liste vorbereitet. Ein strammes Programm. Trotzdem ist er immer für spontane Ideen zu haben: So gab es im Juli auf der Fläche des ehemaligen Reformhauses im „Monti“ ein mobiles Impfangebot mit BioNTech sowie Johnson & Johnson und für die Lagerung von Hilfsgütern für die Hochwasserhilfe im Rhein-Erft-Kreis stellte man ganz unbürokratisch freie Flächen kostenlos zur Verfügung. Für Marcus Töpp selbstverständlich, denn die beiden Center sind ein fester Bestandteil von Grevenbroich und der Region – im Fokus steht für ihn ganz klar das Miteinander. Welche Aufgaben es kurz- und langfristig für „Monti“ und „Coens“ zu bewältigen gilt und welche Veränderungen ihm zukünftig vorschweben, hat uns der Wahldüsseldorfer in einem persönlichen Gespräch verraten.

Sie haben kürzlich die Leitung der beiden Einkaufszentren Montanushof und Coens Galerie übernommen - was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe besonders?

Ich lebe seit rund zehn Jahren in Düsseldorf und mag die Stadt Grevenbroich. Man wächst mit seinen Aufgaben, daher liebe ich persönlich Herausforderungen und habe große Lust, hier gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern etwas zu bewegen.

Welche Pluspunkte machen eine Stadt wie Grevenbroich aus?

Die Lage der Stadt ist hervorragend. Sie ist verkehrstechnisch gut an umliegende Städte und Großstädte angebunden und bietet um das Stadtzentrum herum viel Grün. Dementsprechend sehe ich hier großes Potential.

Sie waren u.a. mehrere Jahre im Centermanagement Centro Oberhausen tätig. Nun stellen zwei kleine Einkaufszentren in Grevenbroich Sie vor neue Herausforderungen. Inwiefern können Sie von den in Oberhausen gesammelten Erfahrungen profitieren?

Ich war 1996 an der Neueröffnung des Centros in Oberhausen mit beteiligt und komme aus dem operativen Bereich. Im Ruhrgebiet fand damals bereits ein Strukturwandel statt, so wie es hier hinsichtlich der Braunkohle und des Tagebaus eine ganz ähnliche Entwicklung geben wird. Im Ruhrgebiet musste man

sich damals ebenfalls umorientieren und neue Angebote bzw. Perspektiven schaffen.

Viele Menschen in Grevenbroich wünschen sich oft die „gute alte Zeit“ – speziell im Hinblick auf den „Monti“ – zurück. Dass die Grundvoraussetzungen heute anders sind, ist klar. Aber wie sehen zeitgemäße Center-Konzepte konkret aus und worauf können sich die Besucherinnen und Besucher zukünftig freuen?

Man hat teilweise tatsächlich den Eindruck, dass viele Menschen hier noch der „guten alten Zeit“ und dem damaligen „Dorfplatz“ nachtrauern. Man schätzte damals das Angebot, aber zuletzt wurde es nicht mehr ausreichend genutzt. Die Zeit der innerstädtischen Galerien, ein Trend der 1990er, ist offensichtlich vorbei. Da geht es anderen Städten nicht anders. Man muss und kann die vorhandenen Flächen anderweitig nutzen. Grevenbroich hat sehr viel Potential nach oben – nicht nur aufgrund seiner Lage und der hiesigen Landschaft. Davon kann man profitieren und sollte daher offen für frische Ideen sein. Mit FitX hat sich ein Angebot für junge Menschen im Montanushof etabliert, auf das man wunderbar aufbauen kann. Es haben sich schon weitere Interessenten mit neuen Konzepten bei uns gemeldet. Ein Gespräch ist bereits positiv verlaufen, weitere Gespräche folgen.



Wie sieht es denn mit einem gastronomischen Angebot aus?

Gastronomie ist in den vergangenen Jahren zu einer kurzweiligen Branche geworden, aber der Bedarf ist trotzdem nach wie vor da. Die Menschen wünschen sich in diesem Zusammenhang ein breit gefächertes Angebot. Sinn machen in erster Linie gastronomische Angebote, die es vor Ort noch nicht gibt – man muss die entsprechende Marktlücke finden.

Welche Ziele möchten Sie sowohl kurzfristig als auch langfristig für „Monti“ und „Coens“ erreichen?

Diversität macht die Zukunft aus und ich möchte beide Center für die Zukunft gut aufstellen. Es ist also klar, dass wir die Coens Galerie in der Fußgängerzone mit einem gleichen oder ähnlichen Angebot, wie es sich im Montanushof etabliert hat, nicht zukunftsfähig gestalten können. Dafür ist das Angebot nicht zuletzt durch den Internethandel zu groß. Stattdessen möchten wir an dieser Stelle ein „Hybrid-Zentrum“ schaffen, das z.B. Platz für eine Kindertagesstätte und verschiedene weitere Angebote für junge Familien bietet. Hier hat der Rhein-Kreis Neuss noch Luft nach oben und die Coens Galerie könnte somit eine vorhandene Lücke schließen. Zudem verfügt die Galerie über freie Büro- und sogar Wohnflächen. Interesse an diesen Flächen ist vorhanden.

Und welche Aufgaben stehen momentan ganz weit oben auf Ihrer To-do-Liste?

Mir ist es vor allem wichtig, die bestehenden Mieter zu halten und neue Mieter zu gewinnen. Gute Ideen gibt es viele, doch es braucht gerade jetzt – insbesondere mit der noch andauernden

Pandemie im Rücken – mutige und motivierte Menschen, die ihre Pläne gemeinsam mit uns umsetzen wollen. Wir haben für alle ein offenes Ohr. Darüber hinaus soll sich auch optisch einiges in naher Zukunft verändern: Wir haben Blumendekorationen aufgestellt und bis Ende August werden wir beispielsweise eine neue Beschilderung in der Mall und an den Eingängen anbringen. Auch das gerade erst sanierte Parkhaus kommt nicht zu kurz: Dort möchten wir mittelfristig Ladestationen für Elektroautos anbieten.

Hand aufs Herz: Gibt es eine Thematik rund um die „Wiederbelebung“ der Innenstadt, speziell der Coens Galerie, die Sie als besonders große Hürde empfinden?

Die Corona-Pandemie hat vielen Akteuren leider die Zuversicht genommen. Das macht es natürlich schwerer, als es unter normalen Umständen der Fall wäre. Der Internethandel hat profitiert, den lokalen Handel hat es schwer getroffen. Was das Internet allerdings nicht bieten kann, ist das reale Einkaufserlebnis mit zusätzlicher Verweilmöglichkeit. Der Trend geht zur Entschleunigung, viele Menschen sehnen sich heute wieder danach und darauf kann man aufbauen. Unser Ziel ist es, mit tollen Ideen und Menschen aus der Region die Center sowie die Grevenbroicher Innenstadt wieder mit Leben zu füllen.

Vervollständigen Sie spontan den folgenden Satz: „Wenn ich in fünf Jahren durch den Montanushof und die Coens Galerie schlendere, dann ...“

... habe ich ein Lächeln auf den Lippen. 😊

Christina Faßbender

www.auto-breuer.de
Eine Idee weiter

Auto Breuer

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Kfz-Reparatur • Ersatzteile • Karosserie-Spezialbetrieb
Auto Breuer GmbH • Poststraße 96 - 100 • 41516 Grevenbroich • Tel: 02181 / 2 97 77 • info@auto-breuer.de



„NACHHALTIGKEIT IST FÜR UNS KEINE WORTHÜLSE, SONDERN IN ERSTER LINIE EIN QUALITÄTSVERSPRECHEN“

In der Juli-Ausgabe haben wir uns mit der Frage beschäftigt, was ganz generell hinter dem Begriff Nachhaltigkeit in Bezug auf Kleidung steckt und welche Kriterien dafür erfüllt sein müssen. In diesem Heft sprechen wir mit Marco Lanowy, einem der drei Geschäftsführer der Mönchengladbacher Hosenschmiede ALBERTO GmbH und Co. KG. Er stand uns bei Themen wie Transparenz in Produktionsketten, zukunftsweisendem Verhalten und seriösen Zertifikaten Rede und Antwort und erläutert uns, was Nachhaltigkeit ganz explizit für die Firma ALBERTO bedeutet.

Herr Lanowy, auf der Homepage von ALBERTO stößt man schnell auf eine Nachhaltigkeitsbroschüre mit der Aussage: We care. In welcher Form kümmern Sie sich und was steckt hinter diesem Nachhaltigkeitsversprechen?

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass das Thema viele Gesichter hat. Klimawandel, Ressourcenverknappung und demografischer Wandel sind nur einige von derzeit vielen tiefgreifenden Veränderungen. Sie begegnen uns in allen Branchen und durchziehen sämtliche Lebensbereiche – beruflich wie privat. Damit ist Nachhaltigkeit eine Herausforderung, die mit vielen Faktoren verbunden ist und derer wir uns ernsthaft annehmen müssen. Für die Modebranche ist es sicher nicht damit getan, damit zu werben, Biobaumwolle einzusetzen – zumal für deren Anbau bereits Unmengen Wasser verbraucht wird. Wobei ich so etwas gar nicht per se verurteilen will, denn immerhin transportiert auch das eine Idee von Nachhaltigkeit in die breite Masse. Für uns bei ALBERTO greifen solche Ansätze aber zu kurz. Uns geht es darum, Transparenz in die gesamte Produktionskette zu bringen. Angefangen von Materialien, über Produktionsbedingungen, der Menge und Qualität, die wir auf den Markt bringen, ob man für ein Meeting tatsächlich reisen oder ob ein Shooting wirklich in Übersee stattfinden muss bis hin zu der Frage, wie ich Kunden mit dem richtigen Umgang unserer Hosen vertraut machen kann. Stichwort: Richtiges Waschen – denn auch vermeintliche Kleinigkeiten haben einen Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck.



Marco Lanowy

Warum ist dem Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit so wichtig?

ALBERTO ist ein Familienunternehmen – seit nahezu 100 Jahren und inzwischen in vierter Generation. Für uns bezeichnet dieser Begriff also weit mehr als nur die Eigentumsstruktur. Er ist vielmehr eine Haltung und die Grundlage unseres Selbstverständnisses und unserer Wertebasis. Hierzu zählt in erster Linie Verantwortung. Verantwortung gegenüber der Familie, zu der wir übrigens auch unsere Mitarbeiter, Lieferanten, Partnerbetriebe und Kunden zählen. Aber auch ganz allgemein gegenüber der Gesellschaft und Umwelt und all jenen, die nach uns kommen. In unseren Augen ist wirtschaftliches Agieren gleichbedeutend mit ganzheitlichem, gewissenhaftem Handeln. Verantwortung ist also für uns damit nicht nur verbindlich, sie verbindet auch.

In welcher Form, in Bezug auf Materialien, Umgang mit Arbeitskräften und Produktionsschritten, können Sie nachhaltig handeln? Und wo liegen selbst für Ihr Unternehmen unüberbrückbare Hindernisse?

Fasern bzw. Stoffe durch nachhaltige Alternativen zu ersetzen, wird zunehmend einfacher. Da gibt es gerade unglaublich viele Innovationen. Dies ist wichtig, denn

alles, was den Namen „Organic“ beinhaltet, ist in seiner Menge beschränkt. So viel Biobaumwolle gibt es auf der ganzen Welt nicht, um die gesamte Modebranche darauf umzustellen. Was wir folglich künftig brauchen werden, sind wenige, aber verlässliche Gütesiegel und bessere Qualitätsstufen im Hinblick auf das Recycling. Beispielsweise macht es nur wenig Sinn, eine hochwertige, langstapelige Pima Cotton Qualität zusammen mit

einer kurzstapeligen Baumwolle im Recyclingprozess zu mischen. Auch das Thema Transparenz entlang der gesamten Produktionskette ist ein komplexes Thema, aber ich denke, wir sind hier auf einem sehr, sehr guten Weg. Bei uns kann jeder jederzeit anfragen, was, wo, wie, unter welchen Bedingungen und woraus hergestellt wurde. Nachhaltigkeit ist damit für uns keine Worthülse, die wir dann einsetzen, wenn es gut klingen soll, sondern in erster Linie ein Qualitätsversprechen. Wir wissen aber auch, dass es für die gesamte Branche noch ein langer Weg hin zu objektiven, international verbindlichen Standards ist.

Wie im letzten Heft schon angerissen – die Flut an Siegeln und Zertifikaten, die Nachhaltigkeit versprechen, ist für den Kunden nur schwer zu durchschauen. Unter welchem Siegel arbeitet ALBERTO?

Das ist nicht nur für Kunden schwer zu durchschauen, sondern auch für uns Hersteller. Genau deshalb plädieren wir bei ALBERTO für wenige, aber verlässliche Siegel und konzentrieren uns derweil auf bekannte, anerkannte Labels wie etwa Oeko-Tex® Standard 100. Darüber hinaus arbeiten wir nahezu ausschließlich mit nach DIN ISO 9000 zertifizierten Partnerunternehmen zusammen und sind Mitglied der Foreign Trade Association (FTA) und deren Business Social Compliance Initiative (BSCI), dem führenden europäischen Projekt zum Schutz von Arbeitnehmerrechten, das beispielsweise faire Arbeitszeiten und Vergütung, Sicherheit am Arbeitsplatz, soziale Leistungen und Umweltschutz garantiert und verpflichtet ist, sich an den UN Global Compact und die OECD-Leitsätze zu halten. Sie sehen, es hilft Wirtschafts- und Qualitätsmanagement-Nachschlagewerke zur Hand zu haben, wenn man sich als Kunde in die Grundlagen all dieser Siegel, Zertifikate und Abkürzungen einarbeiten will ...

Wie kann ein Kunde, dem nachhaltig produzierte Mode wichtig ist, grundsätzlich ein seriöses Label erkennen?

Aus unserer Sicht nur daran, wie transparent und damit vertrauenswürdig eine Marke ist.

Wie stehen Sie zu der Möglichkeit, sich von seinem Co₂-Abdruck freizukaufen?

Dem stehe ich kritisch gegenüber. Wir bei ALBERTO möchten das Thema proaktiver angehen. Indem wir uns permanent hinterfragen und schauen, wo wir uns noch zukunftsweiser verhalten können. Weniger fliegen etwa, virtuelle Meetings, energiesparende Büroausstattung oder die Nutzung von Fahrrädern für den Weg ins Büro beziehungsweise für das Pendeln zwischen Concept Store und Headquarter. Selbst vermeintlich kleine Dinge können in der Summe viel bewegen.

Nachhaltige Mode hat aber ihren Preis, oder?

Nur wenn man kurzfristig denkt. Zu den Maximen von ALBERTO gehört es, dass wir qualitativ hochwertig einkaufen und produzieren. So schaffen wir Hosen von langer Lebensdauer, die pflegeleicht sind, auch nach jahrelangem, häufigem Tragen noch gut aussehen und eben nicht nach einer Saison bereits wieder entsorgt werden müssen. Aber auch darüber hinaus sind wir sehr nutzenorientiert. So sehen wir den Sinn einer Hose, die wir produzieren, nur dann, wenn sie auch über die Ästhetik hinaus einen klaren Mehrwert zu verzeichnen hat. Nachhaltig einzukaufen ist aus unserer Sicht damit weniger eine Frage des Preises, als vielmehr der Einstellung.

Anja Naumann · Fotos: ALBERTO





Voll besetzte Ränge bei der Premiere vor 2 Jahren • Foto: V. A. Oeffler / FILMLICHTER

2. ZONSER KINONÄCHTE:

DAS OPEN-AIR-KINO IST ZURÜCK AUF DER FREILICHTBÜHNE

Vor zwei Jahren feierte die in Zons ansässige Filmlichter GmbH Premiere mit den „Zonser Kinonächten“. Im vergangenen Jahr musste diese Open-Air-Kino Veranstaltung coronabedingt pausieren. Nun kann die Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden: Die Organisatoren haben vier populäre Filme ausgewählt; der Vorverkauf läuft.

„Wir können es selbst noch nicht glauben und freuen uns riesig, dass die Zonser Kinonächte nun wieder stattfinden können“, so Organisatorin Verena Aimée Oeffler von der Filmlichter GmbH. Nach einer gelungenen Premiere in 2019 machte Corona den Kinofreunden im vergangenen Jahr einen Strich durch die Rechnung. Nun kann es weitergehen und vier Filme werden vom 12. bis 15. August bei einbrechender Dunkelheit – jeweils gegen 21h – zu sehen sein.

Besonderen Dank richtet Verena Aimée Oeffler an die Sponsoren und Partner, die trotz aller Unsicherheiten an diese Veranstaltungsreihe glauben würden. „Gerade ohne unseren Hauptsponsor, Energieversorger evd, wäre eine Umsetzung nicht möglich gewesen.“ In Absprache mit dem städtischen Ordnungsamt dürfen nun 400 Besucher die Freilichtbühne für die Kinonächte besuchen – statt der 800 Besucher bei der Premiere in 2019. „Die Reduzierung der Besucherzahl um die Hälfte ist der Corona-Situation geschuldet. Mit dieser Zahl können wir gut arbeiten und das tut unserer Vorfreude keinen Abbruch.“ Und sie ist sicher: „Die von uns ausgesuchten Filme werden einen breiten Geschmack treffen.“

UND SO SIEHT DAS DIESJÄHRIGE PROGRAMM AUS:

Rocket Man: Donnerstag, 12. August

Die erfolgreiche Filmbiografie über Elton John, die ihre Premiere beim Filmfestival in Cannes feierte, ist eine musikalische Nacherzählung der Anfänge und des Durchbruchs eines der großen Stars der Musikwelt.

Mit: Taron Egerton, Jamie Bell, Richard Madden, Bryce Dallas Howard, Gemma Jones

CATWEAZLE: Freitag, 13. August

Der Hexenmeister Catweazle muss im 11. Jahrhundert vor den barbarischen Normannen fliehen. Er will deshalb einen Zauberspruch benutzen, der allerdings schief läuft. Er landet in der Gegenwart und erlebt ein großes Abenteuer.

Mit: Otto Waalkes, Julius Weckauf (aus „Der Junge muss an die frische Luft“), Henning Baum, Katja Riemann

FAST & FURIOUS 9: Samstag, 14. August

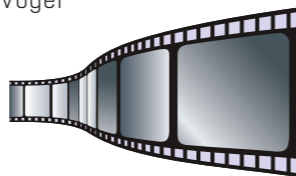
Zu Beginn seines neuen Abenteuers ist Dom Toretto (Vin Diesel) abgetaucht und genießt mit Letty und seinem Sohn Brian das ruhige Leben auf dem Land. Doch Dom und Letty wissen sehr genau: Ihr friedliches Idyll ist ständig in Gefahr

Mit: Vin Diesel, Michelle Rodriguez, Charlize Theron, John Cena, Tyrese Gibson, Helen Mirren, Jordana Brewster, Michael Rooker, Ludacris, Lucas Black

GOTT, DU KANNST EIN ARSCH SEIN: Sonntag, 15. August

„Gott, du kannst ein Arsch sein!“ ist eine Liebeserklärung an das Leben. Inspiriert vom gleichnamigen Buch mit der wahren Geschichte von Stefanie Pape, erzählt der Film von einer zutiefst bewegenden, tragikomischen Reise

Mit: Til Schweiger, Heike Makatsch, Benno Fürmann, Max Hubacher, Jürgen Vogel



2. Zonser Filmnächte vom 12. - 15. August auf der Freilichtbühne Zons, Wiesenstraße

Eintritt: 14,50 Euro, **Filmbeginn:** jeweils gegen 21h

Tickets und weitere Informationen unter: www.zonser-kinonaechte.de und [Facebook.com/zonserkinonaechte](https://www.facebook.com/zonserkinonaechte).

Tickets gibt es außerdem in Kürze bei der Tourist Info in Zons.

„MUSIK DER WELT IN BEWEGUNG“



Katja Heinrich (Foto: Oliver Betke)

GEWINNSPIEL

Wir verlosen **2 X 2 KARTEN** für das unvergessliche Konzert auf dem Rittergut Birkhof am 15. August.

Senden Sie hierzu einfach das Stichwort „Open Air auf dem Rittergut“ per E-Mail an: hallo@stattblatt.de (Kontakt Daten/Adresse bitte nicht vergessen).

Einsendeschluss: 9. August 2021 – VIEL GLÜCK!

Hinweis: Die Teilnehmer*innen erklären sich mit ihrer Teilnahme am Gewinnspiel dazu bereit, dass ihre Kontaktdaten im Falle eines Gewinns zwecks Kartenreservierung an den Veranstalter weitergegeben werden.

Anzeige

Was bieten die neuen Akku-Hörgeräte? Stamm Akustik sucht 20 Teilnehmer für Teststudie.

Sie sind der Trend beim besseren Hören: Hörgeräte mit zuverlässigen Akkus. Welche Vorteile diese bieten, soll jetzt eine große Test-Studie in Kooperation mit forsa zeigen. Interessenten können sich zur Teilnahme anmelden.

Hörgeräte mit Akku? Lange war es gar nicht möglich, bei Hörgeräten auf Einweg-Batterien zu verzichten. Die kleinen Knopfzellen mussten gekauft und alle Tage gewechselt werden. – „Doch seit einigen Jahren hat sich das grundlegend geändert“, so Hörakustiker-Meister Christoph Stamm. „Die neuen Akku-Hörgeräte bieten nicht nur bestes Hören. Sie sind sehr zuverlässig und deutlich komfortabler.“

Experten vermuten sogar, dass es in wenigen Jahren nur noch Hörgeräte mit Akku geben könnte. Ist das berechtigt? Welche Vorteile bieten Akku-Hörgeräte den Verbraucherinnen und Verbrauchern? Antwort soll eine Test-Studie geben, die Hersteller GN Hearing für seine ReSound Akku-Hörgeräte in Kooperation mit forsa durchführt. – „Technologisch setzen diese Geräte Maßstäbe“, so Christoph Stamm.



„Man hat besten Klang und muss keine Batterien wechseln. Es gibt sie sogar schon für sehr moderate Zuzahlung.“

Interessenten können sich jetzt bei Stamm Akustik anmelden. Gesucht werden 20 Testpersonen, die ReSound Akku-Hörgeräte zwei Wochen testen und bewerten (Online-Fragebogen für ca. 10 min.). Die Ergebnisse werden von dem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut aufbereitet und dann veröffentlicht. Gesucht werden sowohl erfahrene Hörgeräte-Nutzer als auch Menschen, die bislang noch keine Hörgeräte tragen.



www.aku-hoergeraete-studie.de



„Wie hört sich Ihr Sommer an?“

ReSound GN

Teilnahme-Gutschein

Testen und Profitieren: Mit diesem Gutschein nehmen Sie **kostenlos an der Studie teil**. Wer sich nach dem Probetragen für den Kauf von ReSound Akku-Hörgeräten entscheidet, **erhält als Dankeschön die Premium-Ladeschale gleich mit dazu**.

Die Vorteile von ReSound Akku-Hörgeräten

- maßgeschneiderte Klangerlebnisse
- nie mehr Batterien wechseln
- mit einer Akkuladung bis zu 30 Stunden hören
- mit mobiler Ladeschale oder kabelgebundener Ladestation



Jetzt kostenlos anmelden bei



Grevenbröich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de



Die Sommerferien sind da, und mit ihnen die Reisezeit. Viele von uns genießen die - wie es so nett heißt - schönsten Wochen des Jahres. Allerdings gibt es im Moment noch einen „kleinen“ Schönheitsfehler: Corona. Denn das Virus macht keinen Urlaub; im Gegenteil. Die Delta-Variante breitet sich rasant aus. Für viele Menschen scheint das gerade in den Hintergrund zu rücken. Sie genießen die - NOCH - geltenden Lockerungen, während der ein oder andere Fachmann schon vor einer drohenden 4. Welle warnt. Paradox. Eine Situation bei der Fußball-EM zeigte für mich genau diesen Widerspruch: Während Jogi Löw und Manuel Neuer in gebührendem Abstand nach dem Ausscheiden aus der EM den Reportern Rede und Antwort standen, waren im Hintergrund Massen englischer Fans zu sehen, die sich ohne Rücksicht auf Verluste dicht gedrängt jubelnd in den Armen lagen. Aber auch im Alltag erlebt man Einiges: Während manch einer noch

akribisch seinen Einkaufswagen desinfiziert, rückt mir ein paar Minuten später ein anderer an der Wursttheke unangebracht auf die Pelle. Ja - sie gelten noch - die AHA-Regeln. Auch wenn manch einer meint, sie, warum auch immer, nicht mehr beachten zu müssen. Aber Corona ist kein lokales Problem, sondern eine weltweite Pandemie, und immer noch da. Ist man ein Spiel- oder Spaßverderber, wenn man jetzt gerade vorsichtig ist? Ich denke nicht. Viele von uns sind noch gar nicht oder noch nicht komplett geimpft. Auch auf die gilt es Rücksicht zu nehmen. Wirklich - ich verstehe jeden, der sich Normalität wünscht, der feiern, Leute treffen oder verreisen möchte. Ich möchte das genauso. Unter Beachtung aller vorgegebenen Regeln ist das ja auch möglich. Null Verständnis habe ich für illegale Partys mit Unmengen feierwütiger Jugendlicher, die sich an nichts halten. Und die dann auch noch Polizisten bei dem Versuch, die Partys aufzulösen, mit Flaschen und Steinen bewerfen. Ebenso unverständlich: die Massenfestas von Tausenden junger Spanier. Hunderte von ihnen steckten sich bei den Abiturfeiern in Vergnügungslokalen, auf Straßenpartys und am Strand mit Corona an. Die Folge: Auf Mallorca wurde daraufhin der größte Virusausbruch ganz Spaniens registriert - und das noch vor Beginn der Reisesaison. Das alles hat für mich nichts mit dem Wunsch nach „Freiheit“ oder Normalität zu tun; das ist für mich einfach nur egoistisch, unangebracht - und dumm. Denn was nützt uns ein schöner Sommer, wenn uns im Herbst alles wieder um die Ohren fliegt? Denn das - da denke ich, sind wir uns dann doch alle mal einig - möchte doch auch niemand mehr.

Blieben Sie zuversichtlich!

Ihre Anja Naumann



Tach zusammen,

Fußballgucken erfordert manchmal starke Nerven - ihr kennt dat. Innerhalb von 90 Minuten durchlebt man eine wilde Achterbahnfahrt der Gefühle, zum Himmel hoch jauchzend oder kurz vor dem Herzkabaster. Mein herzallerliebster Hubert wird dann immer ein ganz anderer Mensch un is die ganze Zeit nur vor sich hin am maulen. Nich zum Aushalten, sag ich euch! Drum' hab ich den Guten zuletzt bei der Europameisterschaft pünktlich zur K.-o.-Runde kurzerhand vom Wohnzimmer in sein Bastelrümchen verbannt. Da hat er ja auch eine kleine Flimmerkiste.

Stattdessen gab et dann jedes Mal leckere Häppchen un Likörchen mit Hannelore un Adele zum Anpff. Nä, wat hatten wir drei Mädels einen Spass! Un genau dat is et doch, wat Fußball machen sollte. Kein Spiel haben wir verpasst. Un wat haben wir

nich alles erleben dürfen - kuriose Eigentore, ungewöhnlich viele Verlängerungen un sogar ein paar knackige Italiener in Unterhosen. Adele hat sich mehr als einmal vor lauter Ekstase an ihrem Selbstaufgesetzten verschluckt. Wir haben Tränen gelacht! Aber wat auch mich nebenher leider immer wieder auf die Palme gebracht hat, waren die negativen Begleiterscheinungen der EM 2020: übertrieben volle Fußballstadien inklusive Menschen ohne Maske zu Pandemie-Zeiten, Mütter mit Säuglingen (!!!) zwischen zahlreichen Betrunkenen auf überfüllten Rängen, dat Problem der UEFA mit Regenbogenfarben un zuletzt noch rassistische Beleidigungen aufgrund verschossener Elfmeter beim Finale. Janz ehrlich, warum hat ein Teil der Menschheit manchmal dermaßen einen am Helm? Nochmal - et gibt Dinge im Leben, die könntnen un sollten einfach nur Spass machen, jerade in anstrengenden Zeiten wie diesen. Un so ein Fußballerevent jehört, an äußere Umstände unjepasst, meiner Meinung nach mit dazu. Endlich mal eine unterhaltsame Ablenkung, knackige Sportler zum Anschmachten (auch wenn se nich mehr janz so wild un heiß sind wie anno dazumal ein Pelé oder Paul Breitner), in kleiner geselliger Runde dat Leben genießen un dabei joot unterhalten werden. Wir Mädels haben die rund vier Wochen von Juni bis Juli jedenfalls voll ausjekostet un jenossen. Ihr hoffentlich auch!

Maat et net jot, maat et besser!
Eure Lisbeth



**Heute trainieren -
ab Oktober zahlen!**

Fit werden, fit bleiben.

Kommen Sie nach Corona wieder in Form. Wir begleiten Sie dabei persönlich und kompetent.

Schließen Sie ein Trainingsabo ab und trainieren Sie bis einschließlich Ende September kostenlos. Ab dem 01.10.2021 buchen wir erst Ihre Monatsgebühr in Höhe von 39,95 Euro ab. Laufzeit: 3 Monate, danach monatlich kündbar.

savita GmbH
Von-Werth-Str. 5 · 41515 Grevenbroich
savita.de/grevenbroich



ALBERTO
CONCEPT STORE

Hindenburgstr. 6 | Alter Markt
Mönchengladbach

Di. - Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 17 Uhr

store-mg@alberto-pants.com
Telefon 02161 8192811

[alberto_conceptstore](https://www.instagram.com/alberto_conceptstore)
FOLLOW US ON INSTAGRAM

ORGANIC DENIM

alberto-pants.com
CREATED IN MÖNCHENGLADBACH

REVOLUTIONAL® BIKE PANTS



Gerd Cremer und Dietmar Brand sind sich einig: Der neue Lehrpfad in Gindorf/Gustorf ist richtig gut gelungen. (Foto: StattBlatt)



An der „Rindenbank“ kann man die Unterschiede verschiedener Baumarten nicht nur deutlich sehen, sondern auch ertasten. (Foto: StattBlatt)

Die Käfer-Allee wird zum Lehrpfad für Groß und Klein



Am 17. Juli war es endlich soweit: Der neue Lehrpfad an der Käfer-Allee in Gindorf/Gustorf konnte feierlich eröffnet werden. Sowohl kleine als auch große Besucherinnen und Besucher können hier von nun an nicht nur gemütlich spazieren gehen, sondern sich ganz nebenbei auch über die hiesige Tier- und Pflanzenwelt informieren.

Drei hübsch gestaltete Tafelträger und insgesamt rund 400 kg Zement präsentieren am Wegesrand der Allee seit diesem Sommer ebenso interessantes wie spannendes Wissen. „Der Lehrpfad ist nicht nur für Kinder und Jugendliche aus Kitas und Schulen einen Besuch wert, sondern auch für Erwachsene, die ihr Wissen auffrischen möchten“, erklärt Initiator Gerd Cremer. Der Pfad eignet sich hervorragend für den Outdoor-Biologieunterricht direkt vor Ort. An einem Tafelträger mit zahlreichen kleinen Dreh- tafeln kann man sich z.B. über Pflanzen informieren, die an der Allee wachsen und gedeihen. Ein zweiter Tafelträger bietet eine detaillierte und ansprechende Übersicht über die verschiedenen „Schichten“ einer Blumenwiese. Eine weitere Station, die sogenannte „Rindenbank“, ist ebenfalls ein richtiger Hingucker. Doch nicht nur das – hier darf auch angepackt werden: Die Rinden verschiedener, heimischer Baumarten können sowohl visuell als auch haptisch genauer untersucht werden. „Eine Möglichkeit, die der Biologieunterricht im Klassenzimmer so nicht bieten kann“, finden Gerd Cremer und Dietmar Brand. Ein Besuch lohnt sich also auf jeden Fall. Ebenso offene Augen, denn leider kam es in jüngster Vergangenheit immer wieder vor, dass z.B. frisch gepflanzte Blumen heimlich entwendet oder Autoreifen im Blühstreifen entsorgt wurden: „Wer also unterwegs etwas Verdächtiges beobachtet, möge sich bitte bei uns melden. Wir freuen uns

über Unterstützung.“ Übrigens: Für Hundebesitzer, die hier gerne mit ihren lieben Vierbeinern eine Runde drehen, steht vor Ort ab sofort ein Beutelspender mit Hundekotbeuteln zur Verfügung. Entsorgt werden kann das „braune Gold“ dann in einem der drei Mülleimer entlang des Weges. Das ehrenamtliche Team der Käfer-Allee, das sich regelmäßig um die Blühstreifen kümmert, würde sich freuen, wenn dieses Angebot zukünftig genutzt wird.



IMPRESSUM

StattBlatt Verlag
Martin Kuhlen
Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
Tel.: 0157-512 335 23
www.stattblatt.de | hallo@stattblatt.de | Seit 2005

Auflage: 8.000 | **Erscheinungsweise:** monatlich
Auslage: Grevenbroich, Bedburg, Jüchen & Rommerskirchen

Inhaltl. Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV:
Martin Kuhlen (Anschrift wie oben)

Redakteure:
Anja Naumann, Christina Faßbender, Peter Nobis, Ira Naumann

Fotos:
Anja Naumann, Christina Faßbender, Peter Nobis, Ira Naumann, Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH, ALBERTO GmbH und Co. KG, Ulrike Oberbach, Melanie Bremer/KÖB, V. A. Oefler/FILMLICHTER, Nicole Benz, Oliver Betke,

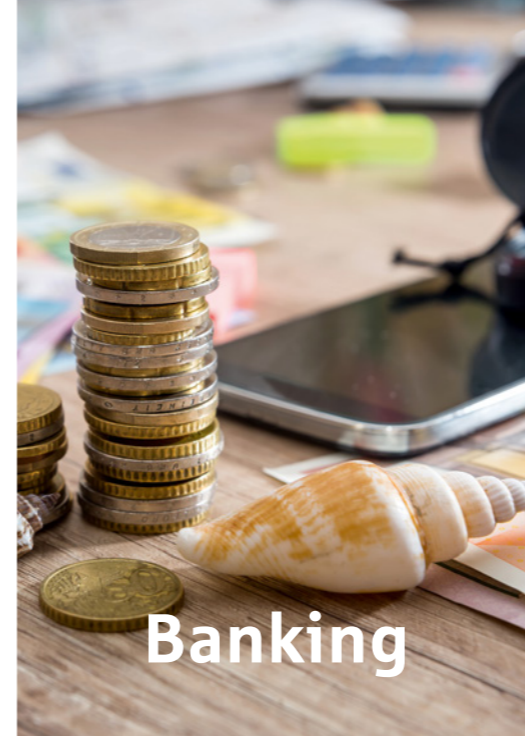
Jörn Esposito, Peter Wirtz, Förderverein Museum Villa Erckens e.V., Menazoo, Rhein-Kreis Neuss, Pixabay, Unsplash, iStock, Gettyimages

Online-Redaktion:
Christina Faßbender, Peter Nobis

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01-2021.

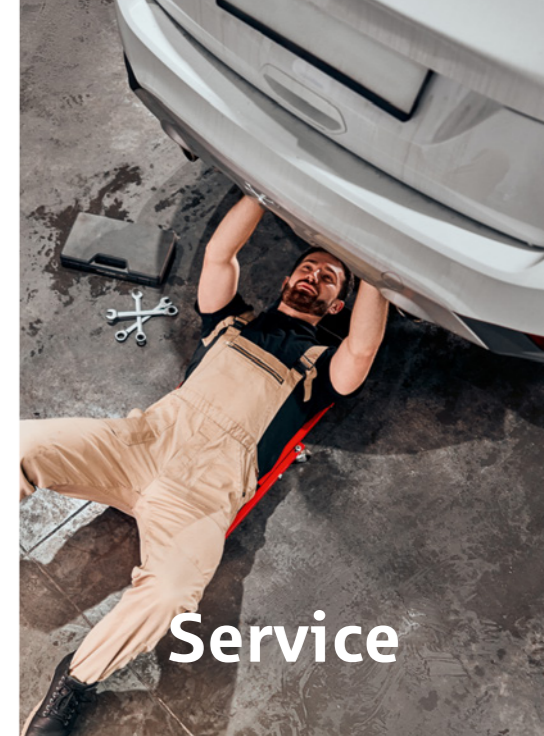
Die nächste Ausgabe erscheint am 27. August 2021.



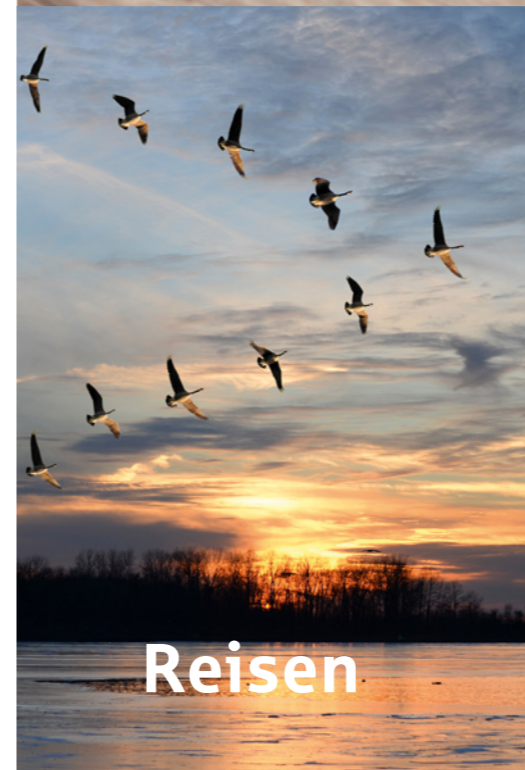
Banking



S-Quin



Service



Reisen



Sicherheit



Freizeit

Weil's um mehr als Geld geht.

S-Quin - das Vorteilskonto für alle ab 30 Jahren. Mit vielen Mehrwertleistungen inklusive.
sparkasse-neuss.de/s-quin



Sparkasse
Neuss



Museumsleiterin Dr. Kathrin Wappenschmidt (r.) und Museumspädagogin Manuela Broisch-Höhner präsentieren die neue Ausstellung im Kreiskulturzentrum Sinstedden. (Foto: Stefan Büntig/Rhein-Kreis Neuss)

Ausstellung „Grenzgänger – Von Zöllnern und Schmugglern“ läuft noch bis zum 18. September

Das Kreiskulturzentrum Sinstedden zeigt noch bis zum 18. September die Ausstellung „Grenzgänger – Zöllner und Schmuggler“. Kreisdezentrat Tillmann Lonnes, Museumsleiterin Dr. Kathrin Wappenschmidt und Museumspädagogin Manuela Broisch-Höhner präsentieren die Objekte, Fotografien, Projektionen, Filme und Zeitungsartikel den wechselseitigen Einfluss von Zoll und Schmuggel verdeutlichen.

Kreisdezentrat Tillmann Lonnes weist darauf hin, dass die Präsentation im Rahmen des Themenjahrs 2021 „Provinz“ des kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes Rhein-Maas stattfindet. Diesem gehören rund 50 Ausstellungshäuser am Niederrhein und in den benachbarten niederländischen Provinzen an. Das Themenjahr beleuchtet das kulturgeschichtliche Umfeld der römischen Hinterlassenschaft und setzt sich mit Grenzen, Herrschern und Hinterland-Mythen auseinander. Dr. Kathrin Wappenschmidt betont: „Unsere Ausstellung zeigt, wie sich seit der Antike nicht nur der Zoll, sondern auch die Schmuggler stets auf neue politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Gegebenheiten eingestellt haben.“ Damit prägten sie auch die Geschichte des Niederrheins zwischen Maas und Rhein. Bereits in der römischen Antike beginnt die Geschichte des Zolls in Germanien: Ab 69 n.Chr. wurden mit der Ausdehnung des römischen Reiches erstmalig auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands Zölle erhoben – sowohl am Limes als im Binnenland an wichtigen Straßen, Flussübergängen und den Häfen. Je höher die Zollgebühren waren, umso verlockender wurde es, Waren nicht zu deklarieren und heimlich über Grenzen zu bringen. Mehrere Jahrhunderte später blühte nach der Neugliederung Europas 1814 mit den vielen kleinen und souveränen Herzogtümern und Königreichen der unerlaubte Warentransport auf, weil es keine gemeinsame Wirtschafts- und Zollpolitik gab. Erst mit dem Deutschen Zollverein, der die zahlreichen Binnenzölle aufhob und Maße und Gewichte vereinheitlichte, entstand ein einheitlicher Wirtschaftsraum, der den Handel erleichterte und den Schmuggel begrenzte. Der Eintritt für die Ausstellung ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rhein-kreis-neuss.de/kultur.



Kostenlos erhältlich sind die neun Ausgaben der Familien Freizeit Tipps des Rhein-Kreises Neuss. (Foto: Rhein-Kreis Neuss)

Kostenlose Broschüren stellen Ausflugsziele im Rhein-Kreis Neuss vor

Neun kostenlose Broschüren mit detaillierten Fahrradrouten stellen lohnenswerte Ziele von Dormagen bis Meerbusch vor. Seit diesem Jahr ist die Reihe komplett: Die Tipps gibt es für Dormagen, Grevenbroich, Jüchen, Korschenbroich, Kaarst, Meerbusch, Neuss-Nord, Neuss-Süd und Rommerskirchen.

Wer die Broschüren durchblättert, findet viele überraschende neue Routen. Familien, die zum Beispiel Spielplätze und Parks ansteuern, können – ohne Geld auszugeben – viel Spaß haben. Für alle Altersgruppen gibt es Quizfragen, kreative Spiel- und Bastelideen sowie Sport- und Bewegungsangebote. Dabei kommen junge Naturforscher ebenso auf ihre Kosten wie Geschichtsinteressierte. Alle Ausflugsziele in den Familien Freizeit Tipps sind durch eine Radtour miteinander verbunden und führen fast nur über Rad-, Feld- und Waldwege sowie über autofreie oder verkehrsberuhigte Straßen. Die Familien Freizeit Tipps sind in Kooperation mit den Kommunen sowie örtlichen Vereinen und Initiativen entstanden. Zurzeit sind die Broschüren für Kaarst und Grevenbroich vergriffen, können aber – ebenso wie alle anderen Ausgaben – auf der Internetseite des Rhein-Kreises Neuss unter dem Link www.rhein-kreis-neuss.de/familien-freizeit-tipps heruntergeladen werden. Die Freizeitführer für Dormagen, Jüchen, Korschenbroich, Meerbusch, den Neusser Norden und Süden sowie Rommerskirchen gibt es kostenlos als Broschüre im Familienbüro des Kreisjugendamtes Korschenbroich bei Hildegard Otten. Sie ist telefonisch unter 02161 6104-5165 sowie per E-Mail unter hildegard.otten@rhein-kreis-neuss.de erreichbar.



Melanie Bremer sowie Cafer Demir und Sohn freuen sich auf viele junge „Bücherwürmer“. (Foto: M. Bremer/KÖB)

Lese(s)pass-Aktion in der Bücherei St. Joseph

Im Juni 2021 startete die Bücherei St. Joseph in der Südstadt Grevenbroich zum zweiten Mal die Aktion „Lese(s)pass“. Noch bis zum 15. Oktober 2021 können sich Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre anmelden und teilnehmen.

Je Besuch der Bücherei erhalten die Kinder einen Stempel in ihren Lese(s)pass. Hat man insgesamt fünf Stempel gesammelt, bekommt man unter Vorlage des Lese(s)passes und des Bücherei-Ausweises zwei Kugeln Eis vom Eiscafé Espresso Perfetto in der Südstadt geschenkt. Cafer Demir, Inhaber des Eiscafés, unterstützt die Aktion der Bücherei sehr gerne, denn auch er findet es wichtig, Kinder für das Lesen von Büchern schon früh zu begeistern. Die katholische öffentliche Bücherei St. Joseph in der Südstadt wird ehrenamtlich geführt. Zurzeit gehören ca. 3400 Medien zum Bestand, etwa die Hälfte davon für Kinder. Neben Büchern gibt es zudem verschiedene Zeitschriften, Hörbücher für Kinder/Erwachsene und natürlich auch DVDs für Kinder. Zukünftig werden außerdem „Tonies“ den Bestand erweitern. Die Ausleihe ist kostenlos. In den Sommerferien gelten geänderte Öffnungszeiten – hier ist die Bücherei vorübergehend nur mittwochs von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Seit Mai 2021 dürfen nach dem Lockdown übrigens endlich wieder LeserInnen in die Bücherei hinein, natürlich unter den aktuell geltenden Hygienebedingungen.



Innenaufnahme des ehemaligen Luftschutzbunkers am Zonser Feldtor (Foto: Jörn Esposito)


Geschichte im Gewölbekeller

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss setzt seine historische Vortragsreihe fort: Am Dienstag, 10. August 2021, um 19 Uhr wird der Vorsitzende des Vereins „Luftschutzanlagen Rhein-Kreis Neuss e.V.“, Jörn Esposito, über die Geschichte des Luftschutzbunkers am Feldtor in Zons referieren. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Dormagen e.V. und dem Verein Luftschutzanlagen Rhein-Kreis Neuss e.V. angeboten. Veranstaltungsort ist die Nordhalle von Burg Friedestrom.

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Bereits am 6. März wurde Zons durch die alliierten Streitkräfte befreit. Mit diesem Tag verlor der Luftschutzbunker am Zonser Feldtor seine eigentliche Aufgabe. Genauso wie andere Bauten aus Stahlbeton, die zum Schutz der Bevölkerung errichtet worden waren, geriet die Anlage bald in Vergessenheit. Erst kürzlich konnte sie der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Der Vortrag eröffnet einen Einblick in den Luftschutz der Stadt Zons und seine Notwendigkeit. Unter anderem sollen die spezielle Bauweise des Bunkers und die Geschichten jener Zonserinnen und Zonser, die dort Schutz suchten, thematisiert werden. Da die Platzkapazität der Nordhalle pandemiebedingt nur eingeschränkt genutzt werden kann, ist eine vorherige Anmeldung für die Veranstaltung per Email (kreisarchiv@rhein-kreis-neuss.de) oder Telefon (02133 530210) erforderlich. Außerdem müssen alle Teilnehmenden am Veranstaltungstag entweder einen Negativtestnachweis (nicht älter als 48 Stunden) von einer der in der Corona-Test-und-Quarantäneverordnung vorgesehenen Teststellen oder einen Nachweis ihrer Immunisierung durch Impfung oder Genesung vorlegen. Weitere Auskünfte erteilt das Archiv im Rhein-Kreis Neuss (02133 - 530210).

Scan Dich ins EGN-Team*


* Scanne den QR-Code und wirf einen Blick in die Abfallsortieranlagen, in die Werkstätten und in unsere Logistik. Schau unseren Schaltern, KFZ-Mechanikern, Fahrern und Fachkräften für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d) bei ihrer Arbeit über die Schulter.



Wir haben Dein Interesse geweckt?
Bewirb Dich jetzt und komme in unser Team!

T 02162.376 2197 | personal@egn-mbh.de

www.entsorgung-niederrhein.de



EFFERTZ GmbH

Hörmann Stützpunkthändler Rhein Kreis Neuss

- Sectionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Nebeneingangstüren

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich
02181 / 4 11 31 • www.effertz-gmbh.de

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop
www.shop-effertz-gmbh.de



Künftig kann im Rhein-Kreis Neuss auch die Kontaktnachverfolgungs-App „IRIS“ genutzt werden. (Foto: Gettyimages)

Digitale Kontaktnachverfolgung jetzt auch über IRIS Gateway

Im Kampf gegen das Corona-Virus kann im Rhein-Kreis Neuss künftig auch die vom Land NRW unterstützte Gateway-Lösung IRIS connect genutzt werden. Die technischen Voraussetzungen für die Anbindung wurden im Kreisgesundheitsamt bereits umgesetzt. IRIS connect ist eine Softwareschnittstelle, die als eine Art Adapter zwischen verschiedenen, auf dem Markt erhältlichen Kontaktnachverfolgungs-Apps und den Gesundheitsämtern in Nordrhein-Westfalen fungieren soll. Dabei soll es möglich werden, Daten verschiedener App-Anbieter digital und standardisiert an die Gesundheitsämter zu übermitteln.

Neben der Luca-App, die bereits seit einigen Monaten an das Gesundheitsamt des Rhein-Kreises angeschlossen ist, können Betriebe, Handel, Gastronomie, Sport- und Eventstätten auch auf weitere digitale Kontaktnachverfolgungs-Apps setzen. „Uns kommt es nicht darauf an, wer die verschlüsselten Daten an unser Gesundheitsamt überträgt, sondern auf die Qualität der digitalen Daten zur weiteren Verarbeitung“, betont Kreisdirektor Dirk Brügge, der die weiteren digitalen Nachverfolgungslösungen begrüßt. Auch die Luca-App wird weiterhin vom Kreisgesundheitsamt genutzt, nachdem der kostenlose Testbetrieb für das Kreisgesundheitsamt vom Anbieter bis Ende Oktober verlängert wurde. Die Luca-App ist weiterhin für Nutzer und für teilnehmende Betriebe und Einrichtungen kostenlos. Nach dem Motto „Schluss mit der Zettelwirtschaft!“ wünscht sich IT-Dezernent Harald Vieten eine größere Verbreitung digitaler Nachverfolgungslösungen bei Betrieben, Handel und Einrichtungen im Kreisgebiet, selbst wenn sie aktuell nicht mehr überall vorgeschrieben sind.

ZIMMEREI
Drossard
MITARBEITER GESUCHT!
0160 55 63 562
zimmerei-drossard.de
AUCH QUEREINSTEIGER!



Aufruf: Spenden Sie für die betroffenen Katastrophengebiete

Die Bilder aus den betroffenen Gebieten lassen uns alle fassungslos zurück, das gesamte Ausmaß der Unwetterkatastrophe wird wohl erst in Monaten sichtbar. Viele Helferinnen und Helfer aus den umliegenden Städten und Gemeinden zeigten in den letzten Tagen große Solidarität. Auch die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Gerda Hasselfeldt, war sichtlich ergriffen von der großen Hilfsbereitschaft der Menschen und zog eine erste Bilanz.

„Das Ausmaß der Zerstörung ist an diesen Tagen nach der Unwetterkatastrophe immer noch schockierend. Tausende Menschen haben alles verloren. Aber es gibt auch eine Welle der Solidarität. Die Hilfsbereitschaft und der Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer vor Ort ist mehr als beeindruckend. Auch die Spendenbereitschaft der Bevölkerung ist außerordentlich hoch und hält auch weiter an. Das zeigt, dass das Schicksal der betroffenen Menschen niemandem egal ist“, sagte Hasselfeldt. Bisher gingen alleine beim DRK weit mehr als 15 Millionen Euro an Spenden ein. Insgesamt sind mehr als 3.000 Helferinnen und Helfer des DRK aus dem ganzen Bundesgebiet in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Einsatz - viele davon ehrenamtlich. „Wir stellen uns darauf ein, dass die Menschen in den betroffenen Gebieten noch monatelang auf Hilfe angewiesen sind“, sagte Hasselfeldt. Um die Basisgesundheitsversorgung zu sichern, stehen aktuell unter anderem der Aufbau und Betrieb von vier mobilen Arztpraxen und einer Notfall-Apotheke im Vordergrund. Zudem sind Hygienepunkte mit Waschgelegenheiten geplant, um die Verbreitung von Krankheiten zu vermeiden.

Unterstützen auch Sie Menschen, die ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben. Das DRK bittet um dringend benötigte Geldspenden für die betroffenen Regionen. Unter dem unten aufgeführten Spendenkonto können Sie Ihren Beitrag leisten. Alle Informationen sowie eine weitere, direkte Spenden-Option finden Sie unter: <https://www.drk.de>.

Spendenkonto DRK
IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Hochwasser



Bedürftige Kinder und Jugendliche erhalten für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf einen Zuschuss. Darauf hat der Rhein-Kreis Neuss hingewiesen. (Foto: Gettyimages)

Schulbedarfspaket: Bedürftige Kinder und Jugendliche bekommen einen Zuschuss

Bedürftige Kinder und Jugendliche, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule oder eine Vorschulklasse besuchen, erhalten für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf zum Schuljahresbeginn im August 103 Euro und zum zweiten Halbjahr im Februar 51,50 Euro. Möglich macht's ein sogenanntes Schulbedarfspaket im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets. Darauf hat der Rhein-Kreis Neuss hingewiesen.

Zum persönlichen Schulbedarf gehören neben der Schultasche und den Sportsachen auch die für den persönlichen Gebrauch bestimmten Schreib-, Rechen- und Zeichenmaterialien wie Füller, Kugelschreiber, Blei- und Malstifte, Taschenrechner, Geodreieck, Hefte, Mappen, Tinte, Radiergummis, Bastelmaterial oder Knetmasse. Schülerinnen und Schüler haben einen Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets, wenn sie Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen beziehungsweise Wohngeld- oder Kinderzuschlagsbeziehende sind. Für Leistungsberechtigte nach den Sozialgesetzbüchern II und XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz wird das Geld aus dem Schulbedarfspaket automatisch ausgezahlt. Wohngeld- oder Kinderzuschlagsbeziehende können den Zuschuss beim örtlichen Sozialamt beantragen.



Farewell mit Blumenstrauß vom Vorstand: Anke Kuthe, Fachbereichsleiterin Stationäre Pflege bei der Caritas im Rhein-Kreis-Neuss, ist vom Vorstandsvorsitzenden Hans W. Reisdorf in den Ruhestand verabschiedet worden. (Foto: Peter Wirtz)

„Urgestein“ der ersten Stunde geht in den „Un“-Ruhestand

„Farewell“-Grillen für Anke Kuthe, der langjährigen Fachbereichsleiterin „Stationäre Pflege“ bei der Caritas im Rhein-Kreis Neuss. Nach 25 Jahren bei der Caritas geht die Pflegeexpertin als Abteilungsleitung in den wohlverdienten Ruhestand.

Verabschiedet wurde sie von den Kollegen sowie den Vorständen, Hans W. Reisdorf und Marc Inderfurth. „Mit Anke Kuthe geht eine Kollegin, die vieles mit ihren guten Ideen und ihrem Engagement umgesetzt und bewegt hat“, so Reisdorf. Anke Kuthe war vor 25 Jahren von der DRK-Schwesternschaft Bonn nach Grevenbroich gekommen. Dort übernahm sie zunächst das neue Caritashaus St. Barbara an der Montanusstraße. Zu den Verdiensten gehört zweifelsohne ihr Einsatz bei der Integration der beiden Caritasverbände im Rhein-Kreis Neuss, die sich 2006 zum heutigen Verband zusammengeschlossen haben. Unter anderem gehört zu ihrem Arbeitswerk die Implementierung einer EDV-gestützten Pflegedokumentation, diverse Neubauten, aber auch Projekte wie die Sinnesgärten in St. Barbara und St. Franziskus. „Wir haben Anke Kuthe vieles zu verdanken“, betont Hans W. Reisdorf.

PENNY präsentiert das **STRANDKORB Open Air** SparkassenPark Mönchengladbach

Noch bis 05.09.21

01.08. Hühner Classic	20.08. Völkerball
02.08. Wincent Weiss	21.08. MONO INC. & Support Mantra
04.08. Gerburg Jahnke	22.08. Die Pochers
05.08. DORO Pesch	24.08. Paul Panzer
06.08. IN EXTREMO	25.08. Comedy Splash mit Tahnee uvm.
07.08. God Save the Queen	26.08. Gentleman
08.08. KG Wenkbülle - Jeck im Strandkorb	27.08. Jürgen B. Hausmann
09.08. Daniel Wirtz	28.08. Fritz Kalkbrenner
11.08. Culcha Candela	29.08. Howard Cappendale & Eloy de Jong
12.08. Dieter Nuhr	30.08. Michael Mittermeier
13.08. Timbo & Friends	01.09. Brings
14.08. Mönchengladbach Olé	02.09. Joris
15.08. Philipp Poisel	03.09. Schandmaul
18.08. Bläck Fööss	04.09. VNV Nation
19.08. Helge Schneider & The Snyders	05.09. Pietro Lombardi
	05.09. Kasalla

WWW.STRANDKORB-OPENAIR.DE



In der Villa Erckens im Stadtpark werden regelmäßig sehenswerte Ausstellungen präsentiert. (Foto: Pixabay)

Neue Ausstellung in der Villa Erckens

„Für Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Kampf für die Demokratie 1924-1933“ – so lautet der Titel einer Ausstellung die aktuell im Museum der Niederrheinischen Seele Villa Erckens zu sehen ist. Anders als der Wehrverband Stahlhelm oder der Rote Frontkämpferbund engagieren sich die Mitglieder des Bundes der republikanischen Kriegsteilnehmer e.V. nicht gegen, sondern für die noch junge deutsche Demokratie.

Der Verband will eine demokratische und republikanische Staatsgesinnung in der Bevölkerung verankern. Erklärtes Ziel ist die Festigung der Republik und die Achtung der Verfassung. Schnell entwickelt sich das Reichsbanner zu einer Massenorganisation mit bis zu drei Millionen Mitgliedern. Nach dem Wahlerfolg der Nationalsozialisten 1930 verstärkt das Reichsbanner seinen Einsatz gegen die nationalsozialistische Gewalt und schließt sich Ende 1931 mit Gewerkschaften, SPD und Arbeitersportorganisationen zur Eisernen Front zusammen. Doch mit der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 ist die Niederlage der Republikaner besiegelt. Das Reichsbanner wird verboten, seine Aktivisten werden verfolgt, inhaftiert und ins Exil getrieben. Die Ausstellung läuft von Sonntag, 15. August bis Sonntag, 10. Oktober, der Eintritt ist frei.



Nun ein Hingucker: die Stromkästen an der Deutsch-Ritter-Allee · Foto: Ulrike Oberbach

Vom grauen Verteilerkasten zum bunten Kunstwerk

Im Stadtgebiet sind sie schon an einigen Stellen zu bewundern: ehemals triste Stromkästen, die dank kunstvoller Gestaltung zu echten Hinguckern geworden sind. Nun hat sich der Graffiti-Künstler Damian Bautsch die Verteilerkästen an der Deutsch-Ritter-Allee vorgenommen und sie gestaltet. Initiator der Aktion ist die Wählergemeinschaft „Mein Grevenbroich“.

Mehrere Objekte in Innen- und Südstadt haben bereits einen farbigen Anstrich bekommen; nun hat Damian Bautsch – in der Szene als „Ami-One“ bekannt, einem Stromkasten in Neu-Elfgem Farbe „verpasst“. Die Bürger können sich jetzt an grafischen Mustern und einem Schmetterling in kräftigen Farben erfreuen. Organisiert wurde das Projekt von den sachkundigen Bürgern Ulla Ugowski-Rüttgers und Michael Koch. Sie konnten sechs Geschäftstreibende im Umfeld der Kästen dafür gewinnen, das Kunstwerk zu sponsern. Ratsfrau Ulrike Oberbach, die die Idee zu den Graffiti-Aktionen in der Stadt hatte, freut sich über das gelungene Werk. „Großer Dank gebührt dabei den Geschäftsleuten für ihre Unterstützung.“ Es lägen bereits weitere Anfragen für solche Verschönerungen vor; um die entsprechenden Genehmigungen würde sie sich kümmern. „Interessenten für mehr Farbe im Stadtgebiet sind jederzeit willkommen.“

Vorstandswahlen beim Förderverein Museum Villa Erckens e.V.

Mitte Juli nahm der Förderverein Museum Villa Erckens e.V. auf der durchgeführten Mitgliederversammlung Vorstandswahlen vor. Der gesamte Vorstand um Dr. Martina Flick (Vorsitzende), Ursula Schachschneider (stellv. Vorsitzende), Rosemarie Cremer (Kassiererin) und Margret Maxt (Geschäftsführung) wurde einstimmig wiedergewählt. „Ich freue mich, dass wir mit dem bewährten Team auch in Zukunft das Museum unterstützen können“, resümiert die Vorsitzende. In ihrem Jahresrückblick 2020 hob sie die gute Zusammenarbeit der ehrenamtlich tätigen Mitglieder*innen mit dem gesamten Museumsteam hervor. Auch in diesem Jahr sind – in Zusammenarbeit mit dem Museum – zahlreiche Aktivitäten geplant. Diese Veranstaltungen werden aufgrund der bekannten Regelungen der aktuellen Pandemie kurzfristig bekanntgegeben und, je nach Lage, stattfinden.

Der alte und neue Vorstand: Rosemarie Cremer, Thomas Wolff, Ursula Gabler, Ursula Schachschneider, Dr. Martina Flick, Margret Maxt, Ingrid Horst. (Foto: Förderverein Museum Villa Erckens e.V.)



Auch die hier so friedlich wirkende Grevenbroicher Fußgängerzone wird leider hin und wieder von Menschen mit krimineller Energie heimgesucht. (Foto: StadtBlatt)

Buttersäure - alles andere als ein harmloser Streich

Traurig, aber wahr: Zum zweiten Mal innerhalb von anderthalb Jahren wurde ein alteingesessenes Unternehmen in der eigentlich so friedlich anmutenden Grevenbroicher Innenstadt durch einen hinterhältigen Anschlag mit Buttersäure malträtiert. Darüber, wer der oder die Täter sein könnte(n), kann man leider nur spekulieren, daher wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Und das völlig zurecht, denn obwohl der Begriff „Buttersäure“ zunächst einmal ganz harmlos klingt, ist damit absolut nicht zu spaßen. Der penetrante Geruch (oft verglichen mit Erbrochenem) ist nicht nur für den Menschen und die meisten Tiere besonders unangenehm, sondern letztlich auch extrem gesundheitsgefährdend. Die Dämpfe der Buttersäure reizen sowohl die Augen als auch die Atemwege und die farblose Säure selbst greift bei direktem Kontakt die Haut an. Man kann also nur von Glück sprechen, dass den Mitarbeitern des Geschäfts im vergangenen Juli nichts Schlimmeres passiert ist, als sie am Morgen nichts ahnend ihren Arbeitsplatz aufsuchten. Um den unangenehmen Geruch zu vertreiben, wurde gut gelüftet und gemeinsam gründlich geputzt – am Ende bedurfte es jedoch eines speziellen Reinigungsmittels, um die letzten Spuren zu beseitigen. „Glücklicherweise ist alles glimpflich ausgegangen“, berichtet der Geschäftsführer erleichtert. Auch die Einrichtung des Geschäfts wurde nicht weiter in Mitleidenschaft gezogen, was zusätzliche Unkosten nach sich gezogen hätte. Was bleibt, ist das Entsetzen darüber, dass es tatsächlich Menschen gibt, die leichtfertig hinnehmen, die Gesundheit von unschuldigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und natürlich auch deren berufliche Existenz zu gefährden. Geschäfts- und Privatleute, denen im Stadtgebiet womöglich Ähnliches passiert ist, können sich gerne vertraulich an die Redaktion wenden.



Kreisdirektor Dirk Brügge und die Pflegesachverständige Barbara Nieskens (Foto: S. Büntig / Rhein-Kreis Neuss)

Neues Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe öffnet am 1. August

Der Rhein-Kreis Neuss öffnet am 1. August im Kreishaus Grevenbroich ein neues Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe. Die Pflegesachverständige Barbara Nieskens ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Pflegebedarf und ihre pflegenden Angehörigen. Möglich wird dies durch einen Zuschuss durch den Landesförderplan Alter und Pflege in Höhe von rund 35.000 Euro.

Kreisdirektor und Kreissozialdezernent Dirk Brügge freut sich, dass der Antrag des Rhein-Kreises Neuss auf Förderung durch das Land NRW erfolgreich war und somit nun im Kreishaus eine Anlaufstelle für pflegende Angehörige zur Verfügung steht: „Wir wollen Menschen, die sich in der häuslichen Pflege engagieren, dabei unterstützen, die besonderen Herausforderungen dieser Aufgabe zu bewältigen.“ In Deutschland leben mehr als 4 Millionen Pflegebedürftige, wobei rund 80 Prozent zuhause versorgt werden. Das Kontaktbüro will die bestehende Infrastruktur im Bereich Pflege und Soziales stärken und die Teilhabe fördern. So werden bei Bedarf Schulungen, Veranstaltungen und Workshops organisiert, um einen Austausch zwischen den verschiedenen Beteiligten zu ermöglichen. Das Pflegeselbsthilfe-Kontaktbüro ist ab 1. August zu diesen Zeiten geöffnet: dienstags von 10 bis 12 Uhr und an jedem ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr. Darüber hinaus bietet Barbara Nieskens an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr eine digitale Sprechstunde an. Zusätzlich können Interessierte Termine nach vorheriger telefonischer Absprache unter der Nummer 02181 601-5738 vereinbaren.

Wir machen Betriebsferien!
Vom 19.07. bis einschließlich 05.08.2021.



Die Genussfaktor
Käse-Feinkost-Präsente

ca. 100 Käsespezialitäten
Wurst & Schinkenwaren
Monschauer Senf
Honig | Essig/Öl
Fruchtaufstriche
Wein | Prinz Obstbrände
u.v.m.



Di. – Fr.: 9-18 Uhr | Sa.: 9-14 Uhr | Montags geschlossen

Andreas Lang | Marktplatz 12 | 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
info@diegenussfaktor.de | www.diegenussfaktor.de

- TERMINE IM AUGUST - VERANSTALTUNGEN

**SONNTAG, 1. AUGUST, 18 UHR,
BOTANISCHER GARTEN NEUSS**



Open Air Sommerkonzert

Die Sommerkonzerte im Botanischen Garten Neuss stehen bekanntlich immer in einer direkten Beziehung zur Deutschen Kammerakademie Neuss (dkn) – in diesem Jahr durch Nevena Tochev, die zu den aktuellen Stipendiaten der dkn gehört und als zweite Geigerin dem jungen Nerida Quartett angehört. Das NERIDA Quartett wurde 2018 gegründet und bereits ein Jahr später in die Stiftung „Le Dimore del Quartetto“ aufgenommen. Präsentiert werden Werke von Joseph Haydn, Franz Schubert, Felix Mendelssohn und Wolfgang Amadeus Mozart.

Karten: Tourist-Info am Büchel 6, 41460 Neuss. Keine Abendkasse!

Nerida Quartett, Foto: Nicole Benz

**FREITAG, 6. AUGUST,
20 UHR, KULTURHALLE DORMAGEN**



Hennes Bender: Ich hab nur zwei Hände!

Intelligent servierte Stand-Up-Comedy mit dem wortgewandten und quirligen Komiker aus dem Ruhrpott. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Kontakt: 02133 - 257338

Hennes Bender, Foto: Menazoo

**SAMSTAG, 7. AUGUST, 17.15 UHR,
GUSTAF-GRÜNDGENS-PLATZ,
DÜSSELDORF**

Samples unterm Sofa: Enno Bunker, Aylin Celik & Paul Bokowski

Moderation: Patrick Salmen Samples unterm Sofa vereint Konzert, Lesung und Quizshow. Freuen Sie sich auf einen wundervollen Abend mit drei großartigen Künstler*innen, lustigen Kurzgeschichten und ergreifender Live-Musik auf der Freilichtbühne.

Kontakt: www.zakk.de/tickets

**SAMSTAG, 7. AUGUST,
20 UHR, KULTURHALLE DORMAGEN**



Herrencreme: Erste Sahne – Die best-of-Gala

Freuen Sie sich auf Musik, Comedy und jede Menge Spaß. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Kontakt: 02133 - 257338

Herrencreme, Foto: privat

**SONNTAG, 8. AUGUST, 14 UHR,
MUSEUMSWIESE GREVENBROICH**

Jazz-Picknick des Fördervereins Stadtpark Grevenbroich e.V.

Zum 3. Mal lädt der Förderverein Stadtpark Grevenbroich zum Jazz-Picknick auf der Wiese vor dem Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, ein. Für die Musik sorgt die Flönz Royal Dixieland Band aus Erkrath. Die Besucher dürfen alles mitbringen, was man für ein zünftiges Picknick braucht; jeder versorgt sich selbst. Geplant ist das Picknick bis ca. 16 Uhr. Der Veranstalter bittet die Besucher darum, auf Plastikgeschirr möglichst zu verzichten und die Wiese sauber zu hinterlassen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Kontakt: 02181 - 9667

**SAMSTAG, 14. AUGUST,
16 UHR, HAUS KATZ JÜCHEN**

Zauber der Alhambra - Musik, Tanz und Poesie aus Spanien

Mitten in den Vorbereitungen für das anstehende Konzert öffnet das Niederrhein Musikfestival für eine Stunde den Proberaum, in dem die KünstlerInnen diese eigens für das Niederrhein Musikfestival erfundene, arrangierte, komponierte, choreografierte Produktion gemeinsam erarbeitet und probt. Die KünstlerInnen erzählen von ihrer Arbeit und Sie können Fragen stellen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung per E-Mail unter vk@niederrhein-musikfestival.de ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen: www.niederrhein-musikfestival.de

**SONNTAG, 15. AUGUST,
18 UHR, RITTERGUT BIRKHOF
KORSCHENBROICH (OPEN AIR)**

Zauber der Alhambra - Musik, Tanz und Poesie aus Spanien

Im 19. Jahrhundert wurde Spanien zum Ziel kulturaffiner Reisender, die in Landschaften und Gebäuden das suchten, was sie zu Hause verloren zu haben glaubten. Anhand des berühmten Reiseberichtes, den Washington Irving bei seinem Aufenthalt in der Alhambra verfasste, entführt das Niederrhein Musikfestival auf einer Zeitreise durch spanische Musik. In eigens entstandenen Arrangements, die

tänzerisch in Bewegung versetzt werden, verschwimmen die Grenzen zwischen Kunst und traditioneller Musik und zeigen den Mythos Spaniens aus neuer Perspektive.

Weitere Informationen: www.niederrhein-musikfestival.de

**FREITAG, 20. AUGUST,
19 UHR, VILLA ERCKENS
GREVENBROICH STADTPARK**

Kultur im Park

Unter dem Titel „Kultur im Park“ präsentiert der Grevenbroicher Fachbereich Bildung und Kultur am dritten Wochenende im August vier Veranstaltungen. Veranstaltungsort ist die Museumswiese direkt hinter der Villa Erckens. Am Freitag, 20. August 2021, eröffnet Pe Werner um 19 Uhr den Veranstaltungsreigen. Am Samstag, 21. August 2021 zeigt das Niederrhein-Theater mit „Pippi Langstrumpf“ einen Kinderbuch-Klassiker, der seit Generationen begeistert. Los geht's ab 15 Uhr. Der Samstagabend steht ab 19:30 Uhr mit der „Central Park Band“ ganz im Zeichen des wohl berühmtesten Folksänger-Duos. Beendet wird das „Kultur im Park“-Festival mit der Irish-Folk-Band „Seisún“ am Sonntag, 22. August 2021 ab 11 Uhr.

Kontakt: Tickets an der Museumskasse, Tel. 02181 - 608656

**DIENSTAG, 24. AUGUST, 9.30-16 UHR,
SCHLOSS DYCK, JÜCHEN**

Baumpraxis Schloss Dyck

Als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur bildet Schloss Dyck mit seiner historischen Parkanlage und dem wunderschönen Ambiente des Schlosses einen vorzüglichen Rahmen für diese Fachveranstaltung. Die einzelnen Themen werden an verschiedenen Stationen präsentiert, die von Gruppen mit max. 30 Teilnehmern angesteuert werden. Das 1-Tages-Seminar, welches vom Arbeitskreis „Baum im Boden“ organisiert wird, behandelt das Thema Wurzelraum. Neben den vier Referenten gibt es für eine gute Stunde eine Fachausstellung mit ca. 15 Ausstellern. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung erforderlich (Gebühr 140 Euro).

Tickets: www.stiftung-schloss-dyck.shop

**DONNERSTAG, 26. AUGUST,
19 UHR, VILLA ERCKENS GV**

Die jüdische Gemeinde in den 1920er Jahren

Ulrich Herlitz, Arbeitskreis Judentum und Vorsitzender des Geschichtsvereins, berichtet an diesem Abend über die Geschichte der erstmals im Mittelalter erwähnten jüdischen Gemeinde in der heutigen Stadtmitte. Eintritt frei. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Kontakt: 02181 - 608656

**SONNTAG, 29. AUGUST, 17 UHR,
CHRISTUSKIRCHE GREVENBROICH**

Orgelkonzert

Charles Marie Widor, Symphonie Nr. 5 f-Moll (op. 42,1); Karl-Georg Brumm, Orgel. Eintritt frei, Spende erbeten.

Kontakt: 02181 - 499765

**SONNTAG, 29. AUGUST,
16 UHR, INNENHOF SCHLOSS DYCK
OPEN AIR**

Music - The complete story!

Ein virtuoser klassischer Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein meisterhaft improvisierender Akkordeonist mit Balkan-Sound im Blut und ein Bassist, der sich in Symphonieorchestern ebenso zu Hause fühlt wie in Jazzcombos oder Funkbands. Am Anfang steht vor allem die pure Spielfreude im Vordergrund – und sie überträgt sich mühelos auf jedes Publikum. Über die Jahre gemeinsamen Musizierens beeinflussen sich die Vier gegenseitig, die unterschiedlichen stilistischen Schwerpunkte wachsen zum sehr eigenen Sound zusammen, irgendwo zwischen Klassik, Jazz, Balkan- und Popmusik. Niederrhein Musikfestival 2021.

Weitere Informationen: www.niederrhein-musikfestival.de

NOCH BIS ZUM 23. SEPTEMBER

Rheinischer Kultursommer



Vom 21. Juni bis zum 23. September bündelt der Rheinische Kultursommer Kunst- und Kulturveranstaltungen in den vier Kulturregionen der Metropolregion Rheinland: im Raum Aachen, am Niederrhein, im Bergischen Land und in der Rheinschiene. Dabei reicht das Spektrum von Großveranstaltungen wie dem „KUNSTRASEN Bonn“ oder dem „Electricity Festival“ in Erkelenz bis zu Kleinodden wie dem „SchauBurg-Kino Open Air“ in Stolberg oder dem „Theater-sommer“ in Rheinbach. Das Programm bietet für jeden etwas – und zeigt damit auch die Vielfalt der beteiligten Kulturregionen. Trotz aktueller Corona-Auflagen sind auch wieder viele außergewöhnliche Spielstätten im Programm enthalten – ob Schlösser, Parks oder ungewöhnliche urbane und ländliche Locations. Dabei nutzt der Rheinische Kultursommer den Sogeffekt mit einer Mischung größerer und kleinerer Events, die sich gegenseitig mitziehen und positiv beeinflussen.

Informationen: www.rheinischer-kultursommer.de

FINDET DRAUSSEN STATT

FINDET IM GEBÄUDE STATT

ONLINEVERANSTALTUNG

AUSSTELLUNGEN

**„SEELE“ & „SCHATZKAMMER
NIEDERRHEINISCHER IDENTITÄT“**

„Seele“ – Das Werk des Neusser Künstlers Dieter Patt steht am Beginn und Endes eines Besuchs im „Museum der Niederrheinischen Seele“. Diese künstlerische Interpretation des Museumsprogramms leitet durch die „Schatz-

kammer niederrheinischer Identität“, deren Spur in der Villa Erckens aufgenommen wird. Auf rund 370 qm Ausstellungsfläche bietet die Dauerausstellung innovative, ungewöhnliche, aber auch humorvolle Zugänge zu regionalen Perspektiven. In farbenfrohen Themenräumen und interaktiven Angeboten lotet sie Mentalitäten und Lebenswelten aus, geht Menschen und Dingen auf den Grund, zeigt ihr Verhältnis zu Sprache, Landschaft, Energie, Essen und Trinken, Religionen, Festen und Arbeit.

Museum der Niederrheinischen Seele - Villa Erckens, Grevenbroich
Öffnungszeiten: Mi., Do., Sa., So. von 13 – 17 Uhr, Fr. von 9 – 13 Uhr Kontakt: 02181 - 608656

AUF DEN SPUREN DER RÖMER

Wer waren die Menschen, die in der römischen Garnison Novaesium lebten? Dieser Frage geht das Clemens Sels Museum Neuss in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln in der Ausstellung „INTERNATIONES“ nach. Die Bewohner von Novaesium kamen aus allen Teilen des Römischen Reiches, was sich auch in ihren religiösen Vorstellungen und in ihrer Ernährung widerspiegelt. Sie formten eine multikulturelle Gesellschaft, die der Wunsch nach Teilhabe an römischen Life style vereinte. Der Garnisonsort an der Rheingrenze wurde so zu einem Zentrum der Romanisierung in der niedergermanischen Provinz. Die Öffnung erfolgt unter Beachtung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

Clemens Sels Museum, Neuss
Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11 - 17 Uhr, So. & Feiertag 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02131 - 904141

GRENZGÄNGER – VON ZÖLLNERN UND SCHMUGGLERN

Eine kurze Geschichte des Zolls und Schmuggels an deutschen Grenzen im Rahmen des kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes zum Themenjahr „Provinz“ 2021 (des Kulturraums Niederrhein e.V.), in dem das kulturgeschichtliche Umfeld der römischen Hinterlassenschaft beleuchtet wird und sich unter dem Motto „PROVINZ“ mit Grenzen, Herrschern und Hinterlandmythen auseinandersetzt, realisiert das Kulturzentrum Sinstedden des Rhein-Kreises Neuss eine kulturgeschichtliche Ausstellung zum Thema Grenzen, Zölle und Schmuggelware. Mit der Ausstellung wird an Hand einiger ausgewählter Beispiele deutlich, wie sich seit der Antike nicht nur der Zoll, sondern auch die Schmuggler stets auf neue politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Gegebenheiten eingestellt haben und auch die Geschichte des Niederrheins zwischen Maas und Rhein maßgeblich mit beeinflusst haben. Die Ausstellung geht bis zum 19. September. Die Öffnung erfolgt unter Beachtung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

Kulturzentrum Sinstedden, Rommerskirchen
Öffnungszeiten: Di. - So. 12 - 17 Uhr
Kontakt: 02183 - 7045

VERFÜHRERISCHER JUGENDSTIL: FRAUENDARSTELLUNGEN AUF ZINNOBJEKTEN – VON FEMME FATALE BIS FEMME FRAGILE

Neben Flora und Fauna finden sich vor allem Darstellungen junger Frauen auf Objekten der angewandten Kunst. Ob Nympe, Meerjungfrau, Göttin bzw. Allegorie, Bacchantin oder Elfe: Sie sind alle jung, zart, kurvenreich, an-

mutig und schön. Ihre Haltung reicht von lasziv-erotisch bis unschuldig-träumerisch oder verspielt. Meist in fließende, leichte Gewänder gekleidet, die sich an den Körper schmiegen und dessen Konturen sichtbar machen, oder vollkommen nackt wird die Figur der Frau eingebunden in das Dekor der Objekte. Ihr Haar ist hochgesteckt oder fällt in wilden Wellen herab und nimmt wie die zarten Gewänder den Duktus der bewegten Linie des Jugendstils auf. Die Öffnung erfolgt unter Beachtung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

Kreismuseum Zions, Dormagen
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 14 - 18 Uhr, Sa./So. & Feiertag 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02133 - 53020

GHISJAINE LEUNG. PORTRAITS WERKSTATTBERICHT SAMMLUNG/ ARCHIV ANDERSCH (BEUYS)

Anlässlich des Ausstellungs- und Veranstaltungs-Programms „beuys 2021“, das zum 100. Geburtstag von Joseph Beuys in mehr als 20 Institutionen in Nordrhein-Westfalen zu erleben ist, zeigt das Museum Abteiberg zwei Ausstellungen, in denen die Beuys-Zeit und die heutige Gegenwart in Beziehung zueinander gesetzt werden. Ein neuer Schauraum schöpft erstmalig aus der Neuerwerbung von SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH und vermittelt die Bedeutung von Archivarbeit zur Kunst der 1960er und 70er Jahre. Die Ausstellung geht bis zum 24. Oktober. Die Öffnung erfolgt unter Beachtung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln. Zeitfenster-Tickets können Sie über den Besucherservice buchen; Änderungen vorbehalten.

Museum Abteiberg, Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 11 - 14 Uhr & 14 - 17 Uhr, Sa. - So. 11 - 14 Uhr & 14 - 18 Uhr
Kontakt: 02161 - 252637

SISI PRIVAT. DIE FOTOALBEN DER KAISERIN

Wie viele Frauen gehobener Stände, sammelte auch Elisabeth von Österreich-Ungarn, genannt Sisi, in den 1860er Jahren Porträtfotografien – es war *en vogue*. Das Museum Ludwig verwahrt achtzehn ihrer Alben mit ca. 2.000 Fotografien im sogenannten Carte de Visite Format; dies sind auf Karton fixierte Fotografien im Format von circa 6 x 9 cm. Darauf zu sehen sind Adelige (viele Mitglieder von Elisabeths Familie), Berühmtheiten und Kunstwerke. Das Museum ist unter den aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen geöffnet. Die Ausstellung läuft noch bis zum 19. September.

Museum Ludwig, Köln
Öffnungszeiten: Di. - So. (inkl. Feiertage) 10 - 18 Uhr, jeden 1. Do. im Monat 10 - 22 Uhr
Kontakt: 0221 - 22126165

DEUTSCHES FUSSBALLMUSEUM

Hier wird das Phänomen Fußball und seine Faszination mitreißend inszeniert. Das Haus macht emotional geladene Geschichte erlebbar und zelebriert die Freude am Fußball. Die Leitidee und das Motto des Museums orientierten sich an dem Anspruch, der zentrale Erinnerungsort des deutschen Fußballs zu sein: Wir sind Fußball. Das Museum ist unter den aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen geöffnet. Infos: www.fussballmuseum.de

Deutsches Fußballmuseum, Dortmund
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 17 Uhr (bitte beachten Sie ggf. angepasste Öffnungszeiten)
Kontakt: 0231 - 22221954

TAGESAKTUELL

auf allen Kanälen...



Quadratisch, praktisch
auf „INSTA“
www.instagram.com/stattblatt/



Von Angesicht zu Angesicht auf
www.facebook.com/StattBlattGrevenbroich/



Im weltweiten Netz auf unserer Homepage
www.stattblatt.de



Merkatorstraße 2
41515 Grevenbroich
Tel.: 0 21 81-70 51 39-0
hallo@stattblatt.de